

geworden, weil keine Aussicht vorhanden war, daß sich bis dahin die Verhältnisse anders gestalten würden; dazu kam, daß die Herzöge von Stolpe und Schleswig ihn auch noch direkt ersuchten, der Königin die Insel nicht länger vorzuenthalten. Vielleicht mit ihrem Bemühen — Konrad setzte ihnen ausführlich sein Besitzrecht auseinander<sup>1)</sup> — besonders aber einem diesbezüglichen Gesuch der preußischen Städte an König Erich<sup>2)</sup> ist es zu danken, daß Margarete in eine weitere Hinausschiebung des auf den 1. November anberaumten Tages bis zum 1. Mai 1402 (Philippi und Jacobi) willigte<sup>3)</sup>. Albrecht dagegen, sowie den Bürgen<sup>4)</sup> des Schwaaner Vertrags schrieb er, empört über das zweideutige Benehmen derselben, daß er, falls der König weiterhin den Vertrag nicht achte, von seinem Recht Gebrauch machen und über die Insel anderweitig verfügen würde, da er nicht gewillt wäre, sich ihretwegen den Gefahren eines Krieges auszusetzen. Beides hatte keinen Erfolg, denn daß Albrecht nach ca. 3 Monaten wieder einmal seine Bereitwilligkeit erklärte, mit der Königin zu rechten, kann als solcher nicht verzeichnet werden, und es blieb wiederum kein anderer Weg, als die Hansa um Rat zu bitten<sup>5)</sup>. Weitere Rücksprache deswegen hielt Konrad persönlich mit dem einflußreichen Bürgermeister von Stralsund, Wulf Wulflam, der zusammen mit Gotschalk von Lübeck als Abgesandte der wendischen Hansestädte einer Versammlung

---

1) Voigt cod. VI. 117. H. R. V. 38. Silfv. I. 110. Desgl. an die Herzöge von Stolpe und Schleswig.

2) H. R. V. 42. Margarete antwortet den preußischen Städten, dat. Helsingborg, octava beati Martini, 18. Nov. 1401.

3) Voigt cod. VI. 116. H. R. V. 37. Silfv. I. 109. Schreiben des Hochm. K. v. Jungingen an Margarete, dat. Marienburg, am donirstage noch Lucae, 20. Okt. 1401.

4) Voigt cod. VI. 119. H. R. V. 40. Silfv. I. 119. Schreiben des Hochmeisters Konrad von Jungingen an Rostock und Wismar, dat. Marienburg an der mittewochen noch allir heiligen tage, 2. Nov. 1401. — H. R. V. 41. Silfv. I. 118. Desgl. an Herzog Johann, Werner von Arkow, Heidenreich von Bibaw etc.

5) H. R. V. 60. Schreiben der preuß. Städte an Lübeck, dat. Danzig, am sonnavende na purificacionis Marie, 4. Februar 1402.